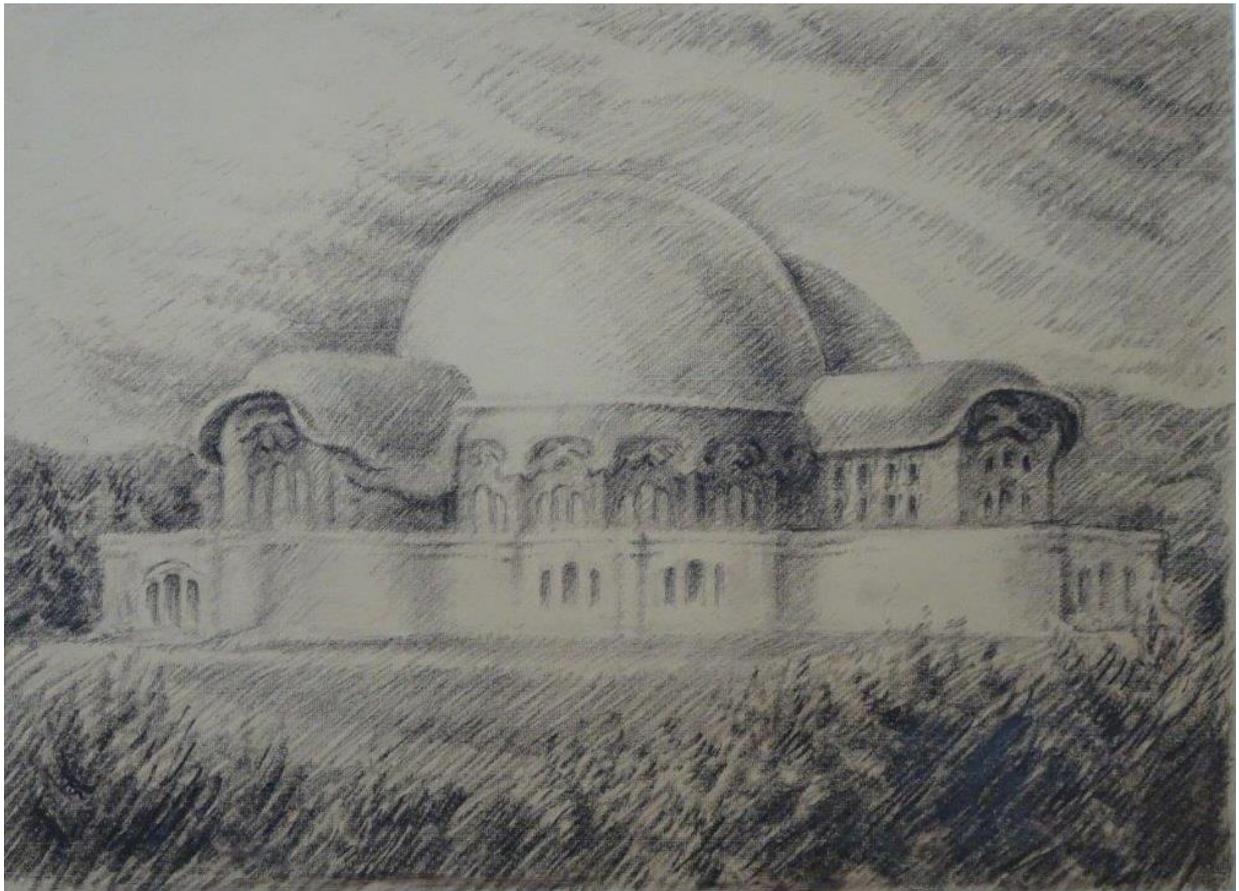


«Das erste Goetheanum als Gesamtkunstwerk»

Ausstellung mit Entwürfen und Objekten
anlässlich des Brandes vor 100 Jahren



Ausstellung in Kooperation mit der Kunstsammlung am Goetheanum und dem Rudolf Steiner Archiv mit Werken von Hermann Ranzenberger, Albert von Baravalle, Friedrich Bergmann, Melanie Stoye, Hans Kaspar Schwarz, Ernst Georg Haller, Reimar von Bonin, Christian Hitsch, Alexander Winter, Bettina Müller, Esther Gerster, Friederike Lögters u.a.

vom 18. November 2022 – 17. März 2023

Vernissage Freitag, 18. November 2022 um 16 Uhr

Die Sonderausstellung ist zusammen mit der Dauerausstellung aus der Kunstsammlung der Stiftung **in der Regel an Werktagen (Mo–Fr) von 17:00 bis 18:30 geöffnet**. Wir bitten in jedem Fall um frühzeitige Anmeldung (auch für besondere Öffnungszeiten) bei: Walter Kugler, Tel. +41 79 542 99 85 oder John C. Ermel, Tel. mobil +41 79 321 30 38, mail@stiftung-trigon.ch

KunstSchauDepot der Stiftung TRIGON, Juraweg 2-6, 4143 Dornach

Vor hundert Jahren brannte das erste Goetheanum in der Silvesternacht 1922/1923 durch Brandstiftung verursacht ab. Damit ging ein einmaliges Gesamtkunstwerk verloren, in dem bildende und musische Künste durch ein spirituelles Weltbild zu einer Einheit gestaltet wurden. Das Ideal, das diesem Gebäude zugrunde lag, war, die geistige Wirklichkeit, so wie diese in der Anthroposophie beschrieben wird, mittels Kunst und Architektur erlebbar zu machen. Was das Auge sehen und das Ohr im Goetheanum-Bau hören würde, sollte aus der gleichen Quelle stammen wie das in den Vorträgen gesprochene Wort. Um dies zu erreichen, wurden für zahlreiche Bereiche der Kunst neue Ausdrucksformen und Techniken entwickelt.

Diese vielfältige Ausstellung, deren Exponate an verschiedenen Orten am Goetheanum, im Rudolf Steiner Archiv und im KunstSchauDepot gezeigt werden, versucht wenigstens fragmentarisch, einen lebendigen Eindruck dieses Gesamtkunstwerks zu vermitteln.

In Ergänzung dieses Gedenkens stellt die Stiftung TRIGON im KunstSchauDepot einige Auswirkungen dieses Bau-Impulses bis zur Gegenwart aus. Zu sehen sind Architekturmodelle, Skulpturen, Pläne, Skizzen und Farbstudien vieler Künstler, welche sich mit diesem Impuls ühend auseinandergesetzt und dann in eigenen Aufgaben individuell umgesetzt haben.



KunstSchauDepot
der Stiftung TRIGON
Juraweg 2-6, 4143 Dornach
5 Min. Fussweg vom Goetheanum